

AMATEURMUSIK BERLIN KAMPAGNE

RAUMKOORDINATION: BEIM LANDESMUSIKRAT ERHALTEN INSTRUMENTALENSEMBLES: STRUKTURELL FÖRDERN

<https://www.landesmusikrat-berlin.de/musikpolitik/thank-you-for-the-amateur-music/kampagne/>

Erläuterung der Forderungen zur Weitergabe

Die Generalversammlung des Berliner Landesmusikrats hat am 29. November 2022 auf Antrag der Verbände der Instrumentalen Amateurmusik einstimmig eine dringende Empfehlung zur strukturellen Förderung von Instrumentalensembles ausgesprochen.

Diese Ensembles werden in Berlin anders als in anderen Bundesländern fast überhaupt nicht gefördert.

Den entsprechenden Anträgen des Landesmusikrats konnte im aktuellen Haushaltsplan nicht entsprochen werden. Ganz im Gegenteil ist auch die seit drei Jahren bestehende, sehr erfolgreiche Raumkoordinationsstelle für die Amateurmusik gestrichen worden.

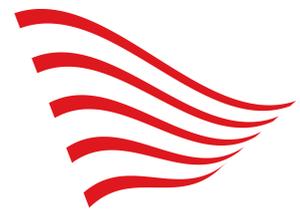
Wir fordern daher:

Die Raumkoordinationsstelle für die Amateurmusik des Landesmusikrats muss erhalten bleiben. Die Kosten hierfür belaufen sich pro Haushaltsjahr auf 70.000 €.

Für die Instrumentale Amateurmusik muss eine Strukturförderung entsprechend den Anträgen des Landesmusikrats eingerichtet werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 133.000 € in 2024 und 183.000 € in 2025.

Anlagen:

- Beschluss der Generalversammlung des Landesmusikrats vom 29.11.2022
- Begründung für die Weiterförderung der Raumkoordinationsstelle für die Amateurmusik in Berlin



LANDESMUSIKRAT
BERLIN

musik für alle

Beschluss der Generalversammlung des Landesmusikrats Berlin e.V. am 29.11.2022

Förderung der instrumentalen Amateurmusik in Berlin

Die Generalversammlung beschließt, dass künftig ein dringender musikpolitischer Arbeitsschwerpunkt des Landesmusikrates Berlin im Bereich der Förderung der instrumentalen Amateurmusik liegen soll.

Folgende Forderungen stehen im Vordergrund:

1. Die Schaffung einer grundlegenden strukturellen Förderung freier Instrumentalensembles der Amateurszene (z.B. als Finanzierungshilfen für Proben- und Konzertvorhaben, für Mieten von Probenorten und Konzertsälen, den Entleih bzw. die Anschaffung von Noten, die Bezahlung angemessener Honorare u.a.).

2. Die Einrichtung einer Referent:innen-Stelle beim Landesmusikrat Berlin für die Entwicklung von Konzepten, Verwaltung von Fördermitteln, sowie die Vernetzungs- und Fortbildungsarbeit der instrumentalen Amateurensembles in Berlin, die eng mit den Verbänden der instrumentalen Amateurmusik zusammenarbeitet.

Begründung:

Im Zuge der Umfragen zum Masterplan Amateurmusik wurde deutlich, dass es in Berlin über 250 instrumentale Amateurmusikensembles gibt. Sie alle stehen im Berliner Kulturleben ohne eine angemessene, grundlegende Förderung da. Auch sind die instrumentalen Amateurensembles den für alle geltenden, massiven Preissteigerungen in sämtlichen Wirkungsbereichen ausgesetzt, die für sie aber aufgrund fehlender Fördermöglichkeiten in besonderem Maße existenzbedrohend sind.

Beschlussvorlage eingereicht von:

Claudia Freier, Bund Deutscher Zupfmusiker Landesverband Berlin e.V.,
Martina Feldmann, Jeunesses Musicales Landesverband Berlin e.V.,
Michael Riedel, Junges Ensemble Berlin e.V.,
Michael Kubik, Verein zur Förderung der Zupfmusik e.V.
Ulla Giesler, Vincentino e.V. - Kultur stärkt Kinder in Berlin
Detlef Quaas, Deutscher Harmonika-Verband, DHV Landesverband Berlin e.V.
Astrid Belschner, Deutscher Zithermusik-Bund e.V., Landesverband Berlin
Till Schwabenbauer, Landesverband Berlin-Brandenburgischer Liebhaberorchester e.V.,

Abstimmungsergebnis:

Bei zwei Enthaltungen einstimmig angenommen

Verlängerung der Förderung – Raumkoordinationsstelle Landesmusikrat Berlin

Warum die Fortsetzung der Arbeit der Raumkoordinationsstelle im Jahr 2024 für Berlin unverzichtbar ist:

Raumbedarf und Potential wachsen in der Stadt

- Der Raumbedarf der Amateurmusikszene besteht weiterhin und erhöht sich.
- Aktuell werden wir sogar von Einzelmusizierenden und von Musiklehrenden an Schulen um Hilfe gebeten, die Probenräume bzw. Ausweichräume für den Musikunterricht suchen, da sie innerhalb der Schulen nicht in die größeren Räume kommen (Mensa, Sporthalle...).
- Wir haben eine umfangliche Datenbank aufgebaut, die wächst und noch großes Potenzial hat, gerade jetzt - in der sich abschwächenden Pandemie - kommen ständig Räume hinzu. Fortbestand und Wachstum der Datenbank jetzt zu stoppen, käme einer Verschwendung von Raumressourcen gleich.
- Die Raumkoordination stärkt stetig ihre Position als eine Instanz, die zahlreiche Proben- und Aufführungsräume vermittelt; dabei gehen online-Datenbank und individuelle Beratung Hand in Hand.

Zahlen und Fakten

- Bis Juni 2023 hatte die Raumkoordinationsstelle bereits über 450 Räume akquiriert. In der ersten Hälfte vom Jahr 2023 ist es gelungen, die Anzahl der Räume stark auszubauen. Zurzeit schwankt die Anzahl der online verfügbaren Räume zwischen 120 und 150.
- Über 300 Amateurchöre und -ensembles haben bereits vom Angebot profitiert.
- Das Potential Berlins an Proberäumen ist weiterhin enorm. Die Stadt ist und bleibt im Wandel, und dadurch entstehen immer wieder neue Chancen für eine - manchmal auch nur temporäre - Nutzung von neuen Probenräumen. Wir entdecken ständig neue Räume, die geeignet wären, Proben und Aufführungen aufzunehmen und wo bisher noch keine kulturelle Aktivität stattfindet.
- Wir haben uns als festes Ziel festgesetzt, dass über die Hälfte der Räume in der Raumdatenbank für die Chöre und Ensembles kostenfrei bleiben.

Deshalb sind Pflege und Erhalt der Datenbank, des Netzwerks und auch die Aufrechterhaltung persönlicher Kontakte weiterhin notwendig

- Um die Raumdatenbank weiterhin aktuell zu halten, muss sie ständig gepflegt werden. Die Raumgeber:innen, die nicht ständig online sein wollen oder können, lassen sich freischalten, wenn sie Platz haben, dann temporär wieder abschalten, damit die Anfragen nicht überhandnehmen. Dafür muss es Ansprechpartner geben, die auch regelmäßig nachhaken, in alle Richtungen kommunizieren und aktiv suchen. Nicht alle Raumgeber oder Nutzer sind „digital natives“.

- Das Vernachlässigen der bereits aufgestellten Datenbank wäre ein großer Verlust, gerade auch bezüglich der finanziellen Mittel, die bisher investiert wurden.
- Um die Raumsuche und -pflege zu gewährleisten, ist der ständige direkte und persönliche Kontakt mit Raumsuchenden sowie Raumgebenden der Schlüssel für den Erfolg, theoretisch wäre eine digitalisierte Form der Raumbuchung als Ergänzung denkbar, das wird aber aktuell von den meisten Raumgebenden (z.B. Gemeindegemeinderäten) nicht gewünscht, hier muss noch weiter das Vertrauen in unsere kontinuierliche Arbeit gestärkt werden.
- Durch die Arbeit der Raumkoordinationsstelle für den Beirat für Proben- und Aufführungsräume haben sich dessen Sitzungen zu einem bedeutenden Treffpunkt für Amateurmusizierende, Verwaltung und Politik entwickelt. Die thematischen Sitzungen haben zum Ziel einen Austausch zwischen allen beteiligten Ebenen zu ermöglichen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und Ideen zu entwickeln. Es gab bereits Sitzungen zu den Themen Proben in Kirchen, Schulen, Bibliotheken und anderen öffentlichen Räumen, mit erfolgreichen Gesprächen. Diesen gewinnbringenden Austausch sowie das sich daraus entwickelnde Netzwerk gilt es unbedingt weiter zu pflegen.
- Die Kulturraum GmbH kann diese Arbeit nicht übernehmen. Die Kulturraum GmbH hat den Auftrag, sich um professionelle Künstler:innen, zu kümmern, ein Schwerpunkt liegt dabei bei der Bildenden Kunst - das ist eine andere Zielgruppe. Die Kulturraum GmbH verfügt zudem nicht über das Netzwerk (zum Beispiel den Beirat für Proben und Aufführungsräume) und die Kompetenz in diesem Bereich, die die Raumkoordinationsstelle mit den vielen Mitgliedern des Landesmusikrats jetzt schon über mehrere Jahre aufgebaut hat.

Fördermaßnahmen für die Amateurmusik kaum vorhanden in der Hauptstadt

Es gibt weiterhin in Berlin - mit Ausnahme der Chorförderung, der geringen Förderung der Jeunesses Musicales und dem kostengünstigen Instrumentenverleih für Orchesteraufführungen beim Landesmusikrat - KEINE weiteren Förderungsmöglichkeiten für Amateure. Damit fällt Berlin im Vergleich mit ähnlich großen Ländern (Bevölkerungszahl) im Bundesvergleich durchaus negativ auf. Gerade um Räume tobt ein erbitterter Kampf unterschiedlichster Akteure. Die Raumkoordination ist in der Pandemie als echte Förderung hinzugekommen und hat große Begeisterung und auch Erleichterung ausgelöst. Sie sollte daher verstetigt werden. Die ehrenamtlich tätigen Vereinsvorstände wurden durch unsere Datenbank davon entlastet, selbst überall herumzutelefonieren, die potenziellen Raumgeber werden nicht mehr im selben Ausmaß wie vorher von allen Raumsuchenden einzeln angerufen und ebenfalls entlastet.

STATEMENTS

„Die Raumkoordinationsstelle beim Landesmusikrat Berlin ist ein sehr wichtiger Anlaufpunkt für uns und sehr wichtig für die gesamte Berliner Amateurorchesterszene.

Ohne ihre Arbeit würde der notwendige und langwierige Prozess, dass öffentliche Räume für Proben und Konzerte für gemeinnützige Amateurorchester in den Zeiten, in denen die Räume normalerweise leer stehen, nutzbar werden, gar nicht vorankommen können. Die für viele Amateurorchester gerade in der Coronapandemie drastisch auftretende Situation, auf einmal ohne Probenraum da zu stehen, ist auch nach der Pandemie nicht vorüber. Immer wieder müssen Ensembles neue Räumlichkeiten suchen und finden, um ihrer gemeinnützigen Tätigkeit nachzugehen

zu können. Auf die Raumkoordinationsstelle ist dabei immer Verlass und sie ist deswegen als Ansprechpartner für alle unsere Mitglieder und Kooperationspartner unseres Verbandes von immenser Bedeutung.“

**Landesverband Berlin-Brandenburgischer Liebhaberorchester e.V.
Till Schwabenbauer, 1. Vorsitzender (14.07.2023)**

„Die Raumkoordinations-Stelle des Landesmusikrates Berlin - unter der fachkundigen Leitung von Sonja Schaudt und David Montero - hat sich im vergangenen Jahr nicht nur strukturell und konzeptionell hervorragend aufgestellt, sondern auch bereits erste, wesentliche Fortschritte in der Aquirierung neuer Probenräume erzielt. Dies ist für den Erhalt einer lebendigen Amateurmusik-Szene in Berlin von entscheidender Bedeutung, ist doch das Raumproblem für viele Chöre, Orchester und Bands zur dringenden Überlebensfrage geworden.

Auch uns - dem Jungen Ensemble Berlin e.V. - konnte durch gute Beratung und geschickte politische Verhandlung geholfen werden, dauerhaft einen öffentlichen Probenraum zu sichern, wofür wir außerordentlich dankbar sind.

Mit Nachdruck möchten wir daher darum bitten, diese Raumkoordinations-Stelle weiterhin zu erhalten, damit die bereits mit guten Ergebnissen begonnen Arbeit auch nachhaltig weitergeführt werden kann!“

**Junges Ensemble Berlin e.V., Sinfonieorchester
Michael Riedel, Dirigent (07.07.2023)**

Nach gut zwei Jahren hat sich die Raumkoordination als Kontaktaufnahme bei uns etabliert. Nach der Coronapandemie ist der Raumbedarf natürlich weniger stark als noch zu Zeiten sich ständig wechselnder Verordnungen; ich erhalte dennoch regelmäßig Anfragen entweder für ein einmaliges Probenwochenende oder regelmäßige Proben in der Woche. Mit den Chören, die bereits länger bei uns sind, hat sich auch eine gute Kooperation entwickelt, so dass wir beispielsweise spannende musikalische Beiträge in Gottesdiensten haben. Der Umstand, dass wir in der Woche mittlerweile 10 Chöre bei uns begrüßen dürfen, hängt zu einem maßgeblichen Anteil an der Raumkoordinationsstelle.

**Evangelische Gemeinde Tiergarten
Simon Gramß, Geschäftsführer (16.08.2023)**

„In vielen Bereichen gibt es für Mehrfachnutzung noch kein „Patentrezept“, es sind individuelle Lösungen und modellhafte Ansätze notwendig. Ziel ist es, vorhandene Räumlichkeiten effizient zu nutzen und gleichzeitig Synergien zwischen verschiedenen Nutzungen und Akteuren zu schaffen. Um für die oft komplexen Anforderungen eine Lösung zu finden, ist eine gute Vernetzung der Akteure elementar. An dieser Stelle leistet die Raumkoordinationsstelle des Landesmusikrats einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung von Mehrfachnutzung. Durch die regelmäßig veranstalteten Beiratssitzungen kommen unterschiedliche Akteure mitunter erstmals zusammen, um sich zu Lösungsansätzen auszutauschen. Mithilfe der umfangreichen Raumdatenbank kann eine Nachnutzung von bestehenden Räumlichkeiten niedrigschwellig vermittelt und ganz praktisch ein Beitrag zur Mehrfachnutzung geleistet werden. Die Erkenntnisse aus der Arbeit der Raumkoordinationsstelle lassen sich teilweise auch auf andere Nutzungen bzw. Akteursgruppen übertragen.“

**Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen - Büro für Mehrfachnutzung
Katharina Nickel (25.07.2023)**

COORDINATION RAUM BERLIN

DIE AMATEUR-
MUSIKSZENE
BRAUCHT
PROBENRÄUME



LANDESMUSIKRAT
BERLIN

musik für alle





Lasst
die Musik
rein!

RÄUME SIND ÜBERLEBENSWICHTIG

„Die Raumkoordinations-Stelle des Landesmusikrates Berlin - unter der fachkundigen Leitung von Sonja Schaudt und David Montero - hat sich in den vergangenen Jahren nicht nur strukturell und konzeptionell hervorragend aufgestellt, sondern auch bereits wesentliche Fortschritte in der Aquirierung neuer Probenräume erzielt.

Dies ist für den Erhalt einer lebendigen Amateurmusik-Szene in Berlin von entscheidender Bedeutung, ist doch das Raumproblem für viele Chöre, Orchester und Bands zur dringenden Überlebensfrage geworden.

Auch uns - dem Jungen Ensemble Berlin e.V. - konnte durch gute Beratung und geschickte politische Verhandlung geholfen werden, dauerhaft einen öffentlichen Probenraum zu sichern, wofür wir außerordentlich dankbar sind.

Mit Nachdruck möchten wir daher darum bitten, diese Raumkoordinations-Stelle weiterhin zu erhalten, damit die bereits mit guten Ergebnissen begonnen Arbeit auch nachhaltig weitergeführt werden kann!“

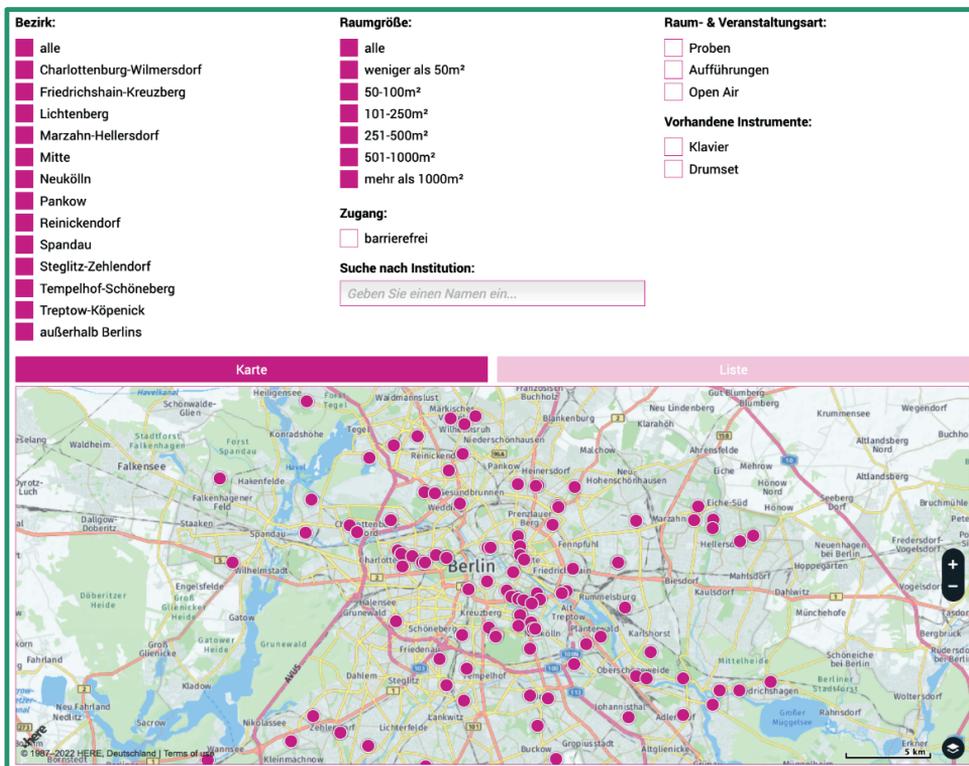
**Junges Ensemble Berlin e.V., Sinfonieorchester
Michael Riedel, Dirigent (07.07.2023)**

RÄUME FÜR DIE AMATEURMUSIK

19,4 % der Menschen in Deutschland musizieren in ihrer Freizeit, die meisten in Amateursnsembles, z.B: Chören, Bands, Orchestern.

In der Metropole Berlin sind besonders Probenräume knapp, die Raumnot der Ensembles ist chronisch.

2020 wurde in Berlin die Raumkoordinationsstelle des Landesmusikrats eingerichtet.



RAUMKOORDINATIONSSTELLE DES LANDESMUSIKRATS BERLIN

ZIELE DES PROJEKTS

- * Nachhaltige Akquise von neuen Probenräumen
- * Etablierung von Strategien zur Mehrfachnutzung von bestehenden Räumen
- * Vernetzung zentraler Akteure
- * Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Raumbedarf von Amateurmusikensembles
- * Unterstützung und Förderung von Amateurmusizierenden bei der Raumsuche
- * Etablierung der Raumdatenbank als zentrale Plattform für Amateurmusizierende

RAUMKOORDINATIONSSTELLE DES LANDESMUSIKRATS BERLIN

KOOPERATIONEN & STRATEGIEN

- * Leitung des Beirates für Proben- und Aufführungsräume für den intensiven Austausch von Akteuren aus Verwaltung, Politik und Kulturszene
- * Erstellung eines zentralen Musternutzungsvertrags für Räumlichkeiten der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
- * Kooperation mit dem Deutschen Bibliotheksverband - LV Berlin, Nachnutzung von Bibliotheksräumen, Erarbeitung eines Musternutzungsvertrags
- * Pilotprojekt zur Etablierung digitaler Schließsysteme mit dem Bezirk Berlin Mitte zur Förderung von Mehrfachnutzungen
- * Vorantreiben einer gesetzlichen Grundlage für die kostenfreie Nutzung von Räumlichkeiten für die Amateurmusikszene, vergleichbar dem Sport

MEHRFACHNUTZUNG PRAXISNAH

„In vielen Bereichen gibt es für Mehrfachnutzung noch kein ‚Patentrezept‘, es sind individuelle Lösungen und modellhafte Ansätze notwendig. Ziel ist es, vorhandene Räumlichkeiten effizient zu nutzen und gleichzeitig Synergien zwischen verschiedenen Nutzungen und Akteuren zu schaffen.

An dieser Stelle leistet die Raumkoordinationsstelle des Landesmusikrats einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umsetzung von Mehrfachnutzung. Durch die regelmäßig veranstalteten Beiratssitzungen kommen unterschiedliche Akteure mitunter erstmals zusammen, um sich zu Lösungsansätzen auszutauschen.

Mithilfe der umfangreichen Raumdatenbank kann eine Nachnutzung von bestehenden Räumlichkeiten niedrigschwellig vermittelt und ganz praktisch ein Beitrag zur Mehrfachnutzung geleistet werden.“

**Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und
Wohnen, Büro für Mehrfachnutzung,
Katharina Nickel (25.07.2023)**



Landesmusikrat Berlin e.V.
Raumkoordinationsstelle

Karl-Marx-Straße 145, 12043 Berlin
raumkoordination@landesmusikrat-berlin.de
www.landemusikrat-berlin.de



LANDESMUSIKRAT
BERLIN

musik für alle